

Johannes Balve
Kirschblüte in Fukushima
Roman

Es ist das erste Mal, dass die am 11. März 2011 in Japan geschehene Dreifach-Katastrophe (Erdbeben, Tsunami, Atomunfall) in einem Roman verarbeitet wird. Vor diesem historischen Hintergrund werden die Geschichten der Protagonisten erzählt. Es sind überwiegend „Expats“ (in Japan lebende Ausländer), eine österreichische Familie, eine französische Journalistin, ein amerikanischer Geheimagent und ein deutscher Wissenschaftler, die die Ereignisse als Wendepunkte in ihren individuellen Lebensgeschichten erleben. Bei all den beängstigenden und tragischen Entwicklungen schimmert doch immer auch die Faszination an diesem Land und seinen Menschen durch. In dem Roman geht es um Liebe, Wissenschaft, Religion und um Aufklärung krimineller Machenschaften. Es geht auch um Entwurzelung und Flucht, Fremdwerden im fremden und im eigenen Land, um die Suche nach sich selbst und schließlich um neue Lebensentwürfe. Der Autor war nah dran an den Ereignissen, da er zu jener Zeit in Japan lebte und arbeitete.